Grammatik: sprachübergreifend – lehrbuchunabhängig

Erläuterungen zum Voraus:
Die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit unter den gymnasialen Sprachfächern sind zahlreich: Wichtige sprachliche Phänomene zeigen ausgedehnte (aber nicht umfassende!) formale bzw. funktionale Übereinstimmungen.
Wenn die Schülerinnen und Schüler den Blick über den Zaun der Einzelsprache hinaus erweitern, gewinnen sie grössere Klarheit und beherrschen dank der zusätzlichen Perspektive den Stoff besser.

Hier wird das sehr wesentliche Phänomen der Partizipien zur sprachübergreifenden Betrachtung vorgestellt. Dazu einige Grundlagen:

1. Zielgruppe sind die Latein-Lehrkräfte, die mit den Kolleginnen und Kollegen der Fächer Deutsch und v.a. Französisch bzw. Englisch zusammenarbeiten wollen. Die vorliegende Darstellung ist deshalb aus der Blickrichtung des Lateinunterrichts verfasst.

2. Vorausgesetzt wird, dass die Partizipien sowohl im Latein als auch in mindestens einer modernen Fremdsprache behandelt sind; diese Behandlung kann (1) bereits abgeschlossen sein oder (2) auch erst einen oder zwei Bereiche umfassen.
Im Falle von (1) sind folgende Kenntnisse aus dem Lateinunterricht vorausgesetzt:
die Begriffe: prädikativ–attributiv; Adverbialsatz (temporal, modal, kausal, konzessiv, adversativ, konditional); Subjunktion; Konjunktion;
die lateinischen Partizipien vom Typ laudans und laudatus und ihre Funktionen (Bildung der passiven Perfektstammzeiten und der Partizipialkonstruktionen participium coniunctum / ablativus absolutus).
Im Falle von (2) kann die Darstellung z.B. erstmals nach Einführung der passiven Perfektstammzeiten verwendet und später nach part. coni. und abl. abs. weiter eingesetzt werden.
Die Darstellung kann demnach bei (1) als repetierende, bei (2) als parallel erfolgende Grossübersicht dienen.
3. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Gemeinsamkeiten, aber auch die Differenzen zwischen den Sprachen erkennen.

4. Man kann die Darstellung als PDF-Datei, aber auch als Word-Dokument herunterladen; sie kann daher beliebig verändert, ergänzt oder reduziert werden (Letzteres z.B. dann, wenn nur eine moderne Fremdsprache berücksichtigt werden soll). – Bei integraler Verwendung kann man die Darstellung als advance organizer einsetzen.

5. Hinweis zur Behandlung der Partizipien im Lateinunterricht: Man findet die entsprechenden Grammatikeinheiten in der Internet-Lateingrammatik auf SwissEduc (ausgenommen den normalen abl. abs., da die Schüler die entsprechende Grammatikeinheit selber herstellen):

Perfektstammzeiten des Mediopassivs:
http://www.swisseduc.ch/altphilo/latein/lsprache/lgrammatik/verba.html#Perfektstamm

Die Formen der Partizipien, Zusammenfassung ihrer Gebrauchsweisen und Übersetzungsarten, Hilfsblatt für die Übersetzung der Partizipialkonstruktionen:
http://www.swisseduc.ch/altphilo/latein/lsprache/lgrammatik/nomina.html#Partizipien

Participium. coniunctum, (nominaler) ablativus absolutus, Übersetzungsarten:
http://www.swisseduc.ch/altphilo/latein/lsprache/lgrammatik/kasus.html#Praedikativ

Ein herzlicher Dank geht an vier Kollegen:
- Lucius Hartmann (Latein),
- Hans-Ueli Lappert (Deutsch),
- Raymond Pittet (Französisch),
- Ueli Hepp (Englisch).
Sie haben die Darstellung überprüft, weiterentwickelt und ergänzt.

Theo Wirth